

POSTULAT - ZUSAMMENFASSUNG

von Grossrat Marc-Henri Gauchat (GRL) und Mitunterzeichnenden betreffend Berufsausbildung der medizinischen Praxisassistentinnen (09.11.06) 3.077

Mit diesem Postulat betreffend die Ausbildung der medizinischen Praxisassistentinnen an der Klubschule Migros fordern Marc-Henri Gauchat (GRL) und Mitunterzeichnende den Staatsrat auf, nach Alternativen zur Delegation dieser Ausbildung an eine private Einrichtung zu suchen oder der Klubschule Migros strengere Rahmenbedingungen aufzuerlegen und deren Einhaltung zu überprüfen, um die Ausbildungsqualität zu gewährleisten.

Das Lehrprogramm für die Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin ist im Jahre 2003 in Kraft getreten. Es gilt darauf hinzuweisen, dass die überbetrieblichen Kurse lediglich teilweise aus dem kantonalen Berufsbildungsfonds finanziert werden (maximale Pauschale pro Kurstag = 150 Franken, der Rest geht zu Lasten der Lehrbetriebe) und dass die an der Klubschule Migros erteilte Ausbildung vom Bund und der Dienststelle für Berufsbildung, Rubrik 365, subventioniert wird.

Die Lehrpersonen werden zwar nicht zu den gleichen Bedingungen entlohnt, wie jene der kantonalen Berufsschulen, allerdings wendet die Klubschule Migros eine spezifische Lohnskala für die Lehrpersonen der Berufskurse an und gewährleistet so die Lohngerechtigkeit. Zudem sind sämtliche Lehrpersonen der Klubschule Migros sowie jene, die für die medizinischen Praxis- und Dentalassistentinnenschulen arbeiten, den von der Migros landesweit eingeführten allgemeinen Bestimmungen unterworfen.

Die Personalrekrutierung liegt in der Verantwortung der Klubschule Migros, welche sich an die im Unternehmen geltenden Normen sowie an das Anforderungsprofil für Lehrpersonen hält. Angesicht der zahlreichen Spontanbewerbungen, welche die Klubschule Migros regelmässig erhält, war sie auch noch nie mit einem Mangel an Lehrpersonen konfrontiert. Der pädagogische Dienst gewährleistet die Unterrichtsqualität und bietet ein jährliches Weiterbildungsprogramm an.

Die Kurse im Bereich der medizinischen Praxisassistenz werden von rund 60 Lehrpersonen erteilt. Im Bereich der Radiologieausbildung ist es in der Tat zu einer Entlassung gekommen. Die Verantwortlichen der Klubschule Migros und der Personaldienst haben im Vorfeld der Entlassung zusammen mit der betroffenen Lehrperson die Prüfungsergebnisse in ihrem Fach sowie die ihr zur Last gelegten Tatsachen erörtert. Gestützt auf konkrete und objektive Tatsachen, die auch von der betroffenen Lehrperson anerkannt wurden, hat der Personaldienst schliesslich entschieden, das Arbeitsverhältnis aufzulösen, wobei er sich namentlich auf Artikel 11 der allgemeinen Bestimmungen „Sorgfalts- und Treuepflicht“ stützte.

Die hohe Durchfallquote an den Lehrabschlussprüfungen 2006 hatte verschiedene Gründe: Über die Hälfte der Kandidaten, welche die Radiologieprüfung nicht bestanden, fielen auch in anderen Fächern durch, wobei einige dieser Kandidaten dem Unterricht oft unentschuldig ferngeblieben waren. Gemäss einer Umfrage der Prüfungskommission waren 70% der Auszubildenden der Ansicht, dass die praktische Radiologieausbildung in den Praxen nicht den Prüfungsanforderungen entsprach.

Die Klubschule Migros hat sich stets durch eine hohe Erfolgsquote und einen qualitativ hoch stehenden Unterricht ausgezeichnet. Beweis dafür ist auch die Tatsache, dass sich die Praxen der Riviera und des Waadtländer Chablais geradezu um die Absolventen reissen.

Was das Unterrichtsmaterial anbelangt, so achtet der Walliser Ärzteverband darauf, dass die Vorschriften für die überbetrieblichen Kurse eingehalten werden. Er kann auch die Anschaffung von spezifischem Material für die praktischen Kurse vorschreiben. Die Klubschule Migros ihrerseits erneuert regelmässig ihre Ausrüstung, um den Unterrichtsbedürfnissen gerecht zu werden. In den vergangenen drei Jahren hat sie unter anderem folgendes Material angeschafft: 2 Elektrokardiographen, 2 Mikroskope, 1 Spirometer, 1 Untersuchungstisch, 4 Laboranalysegeräte. Vor einem Jahr wurde ein Unterrichtsraum für Sprechstundenassistenten eingerichtet. Die Klubschule Migros in Sitten ist mit einem Labor und spezifischen Räumlichkeiten für die praktischen Arbeiten (Röntgen und Konsultation), Informatikräumen (auf den Computern sind die Programme Medisoft und Praxisdata installiert) und Sporthallen ausgerüstet.

Migros Wallis bildet über 130 Auszubildende in 12 verschiedenen Berufsgattungen aus und ist damit einer der grössten Lehrbetriebe des Kantons. Die Beziehungen zwischen der Dienststelle für Berufsbildung und der Direktion sowie den Ausbildungsverantwortlichen von Migros Wallis sind ausgezeichnet und stets sehr konstruktiv. Seit 1999 nimmt die Zahl der Verträge ständig zu (1999-2000 waren es 81 und 2006-2007 bereits 97).

Aufgrund der obigen Ausführungen **sprechen wir uns für den zweiten Vorschlag der Postulanten aus, also der Migros Klubschule strengere Rahmenbedingungen aufzuerlegen und deren Einhaltung zu überprüfen, um die Ausbildungsqualität zu gewährleisten.**

Das Postulat wird angenommen.

Sitten, den 1. Juni 2007